

Grusswort, Ronny Siev, Gemeinderat Zürich, GLP, am MdL für Israel, 8.Mai 2025 in Zürich

Guten Tag, liebe Freunde, liebe Mitstreiter,

heute stehen wir hier, um zu gedenken, zu mahnen aber auch um Hoffnung zu säen.

Vor exakt 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Ein Krieg, der Millionen das Leben kostete und den Hass in seiner grausamsten Form zeigte: dem eliminatorischen Judenhass, der im Holocaust gipfelte.

Mein Vater lebte die ersten Jahre seines Lebens im engen Versteck oder auf der Flucht. Er hatte keine Kindheit. Es ist ein Wunder, dass er mit meinen unglaublich mutigen Grosseltern überlebten.

Der Grossteil meiner Familie in der Slowakei wurde ermordet. In ihren Häusern lebten jetzt andere Leute. Die Kommunisten hassten die Juden auch. Deshalb flüchtete die Familie 1948 nach Israel, dem einzigen sicheren Zufluchtsort für alle Juden, der gerade von arabischen Armeen mit dem Ziel der Vernichtung angegriffen worden war.

Seine Narben trug mein Vater ein Leben lang und auch in der zweiten und dritten Generation lebt der Schrecken weiter.

Sein Überleben war ein Wunder. Doch es war auch ein Auftrag: Nie wieder. Nie wieder darf Hass die Oberhand gewinnen. Nie wieder darf Antisemitismus unsere Welt vergiften.

Doch wenn ich heute in die Welt blicke insbesondere auch meine Stadt Zürich, spüre ich Schmerz und Wut.

Der Judenhass ist zurück – laut, dreist, gewaltbereit. Wenn junge Menschen „Globalize Intifada“ rufen, hören wir den Aufruf zu Gewalt gegen Juden. Wir hören die Echos einer Geschichte, die wir nie wieder erleben wollten.

Es macht mich fertig, dass die Lektionen meines Vaters, die Lektionen von Millionen Opfern, heute erneut gelehrt werden müssen. Insbesondere ist es enorm schmerzhaft, dass es der Mehrheitsgesellschaft egal zu sein scheint. Insbesondere auch denen, die behaupten, sich für Minderheiten einzusetzen. Es ist ein Riesen Skandal.

Aber lasst uns nicht verzweifeln. Hass mag laut sein, doch Liebe und Menschlichkeit sind stärker.

Wir stehen hier beim Marsch des Lebens, weil wir glauben, dass jede Generation die Macht hat, die Welt zu gestalten. Ihr, die ihr heute hier seid – jung, alt, aus allen Kulturen – ihr seid die Antwort auf den Hass. Jeder Schritt, den wir gemeinsam gehen, ist ein Nein zum Antisemitismus. Wir sind hier, um zu zeigen, dass Liebe siegt, dass Hoffnung lebt, dass wir niemals schweigen werden.

Lasst uns die Geschichte meines Vaters und all der Überlebenden ehren, indem wir aktiv gegen Hass vorgehen. Sprecht, wenn ihr Antisemitismus seht. Seid die Generation, die sagt: Nie wieder – und es wirklich meint.

Ich danke euch von Herzen, dass ihr hier seid. Gemeinsam können wir eine Welt schaffen, in der unsere Kinder ohne Angst leben können. Eine Welt, in der Liebe lauter ist als Hass. Lasst uns diesen Weg gehen – für meinen Vater, für die Opfer, für eine sichere Zukunft für alle.

Danke.